



# DENIZ DIREKT

Seit der letzten Ausgabe meines Newsletters „DENIZ DIREKT“ ist viel passiert: Ein echtes Highlight war hierbei der **Besuch unseres Ministerpräsidenten Stephan Weil** auf Einladung des Willms-Gymnasiums in Delmenhorst. Anlässlich des 70-jährigen Jubiläums des Grundgesetzes würdigten wir in einer Feierstunde mit über 1.000 Delmenhorsterinnen und Delmenhorstern unsere Verfassung.

Seit der letzten Woche wissen wir, dass der Neubau des Delmenhorster Klinikums eine Förderung des Landes Niedersachsen in Höhe von **150 Millionen Euro** erhält. Ein Riesenerfolg für die Gesundheitsversorgung, alle Beschäftigten und ganz Delmenhorst! Auf einer gemeinsamen Pressekonferenz mit Oberbürgermeister Jahnz und Geschäftsführer Friedel wurden erste weitere Schritte vorgestellt.

Auf Einladung der Friedrich-Ebert-Stiftung habe ich an einer **Podiumsdiskussion über die Identitäre Bewegung Deutschland (IBD)** teilgenommen. Bei ihr handelt es sich um eine völkisch und als rechtsextrem eingestufte Gruppierung. Moderiert von der Journalistin und ZEIT-Autorin Cosima Schmitt diskutierte ich mit Andreas Speit (Autor) und Martina Bruse (IG Metall) und machte deutlich, dass

sich rechtes Gedankengut nicht nur in Randgruppierungen wie der Identitären Bewegung wiederfindet, sondern leider schon mitten in der Gesellschaft angekommen ist. Wir müssen Begegnungen zwischen



Kulturen und unterschiedlichen Menschen schaffen, nur dann können wir Menschenfeindlichkeit im Keim ersticken!

Zu Gast in Delmenhorst war die **niedersächsische Justizministerin Barbara Havliza**. Wir besuchten gemeinsam das Delmenhorster Amtsgericht und sprachen über die Herausforderungen der niedersächsischen Justiz und die des Delmenhorster Gerichtsstandortes.



# DENIZ DIREKT

„Die Zukunft der Schulpolitik“ – unter diesem Titel diskutierte ich gemeinsam mit vielen Interessierten aus dem Bildungsbereich, der GEW-Vertreterin Sabine Nolte und unserem schulpolitischen Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Stefan Politze. Mit dabei waren sowohl Lehrerinnen und Lehrer als auch kommunalpolitische Vertreterinnen und Vertreter. Wir haben viele Impulse für die Politik in Hannover und in Delmenhorst mitgenommen.



Zum Start in diese Plenarwoche habe ich mich als Sprecher der SPD-Landtagsfraktion gegen Rechtsextremismus mit den „Omas gegen Rechts“ getroffen. Sie eint der gemeinsame Einsatz gegen Rassismus und Ausgrenzung. Wir sprachen über aktuelle Entwicklungen in der rechten Szene und welche konkreten politischen Maßnahmen wir dagegen ergreifen. Ein tolles Engagement der Frauen zwischen 60 und 84 Jahren!



## Themen im Landtag

In dieser letzten Plenarwoche vor der Sommerpause wurde wieder eine große Bandbreite politischer Maßnahmen auf den Weg gebracht:

In erster Beratung haben wir ein **Gesetz zur Stärkung der beruflichen Bildung** in Niedersachsen behandelt. Zwar entwickelt sich die Unterrichtsversorgung an diesen Schulen positiv. Dennoch gibt es noch Probleme. Gerade der Fachkräftemangel macht den Berufsbildenden Schulen zu schaffen. Wir werden den Seiten- und Quereinstieg in den Lehrberuf erleichtern und entsprechende finanzielle Ressourcen zur Qualitätssteigerung flexibler zur Verfügung stellen.

Wir wollen die **Zulassung für Medizinprodukte reformieren**. Hierbei muss die Sicherheit der Patienten an erster Stelle stehen. Es ist nicht hinnehmbar, wenn Hüftprothesen brechen, Brustimplantate reißen oder es zu einer Entladung des Herzschrittmachers kommt. Solche Vorfälle sind in Europa jedoch keine Seltenheit. Grund hierfür sind schwache Kontrollen von Medizinprodukten. Ziel muss es sein, die Zulassung von Medizinprodukten stärker zu reglementieren.

Demenz ist ein Teil des Alterns und deshalb ist es von hoher Bedeutung, dass Menschen mit Demenz ihren Platz in unserer Gesellschaft haben. Neben dem ambulanten Versorgungsbereich betrifft dieses auch den stationären Krankenhaussektor. Die meisten Krankenhäuser sind darauf bisher nicht eingestellt. Wir fordern deshalb unter anderem den **Aufbau von Unterstützungsteams** zur Sensibilisierung und fachlichen Beratung in den Krankenhäusern.